

Detmold, den 09.03.2021

IKEK FELSBERG

ORTSRUNDGANG NIEDERVORSCHÜTZ

08.03.2021, 14:30 - 17:30 Uhr, DGH Niedervorschütz

Teilnehmer

Stadt Felsberg/Verwaltung: Sandra Alt

Schwalm-Eder-Kreis: Sabine Krause

Ortsvorsteher: Kai Herrig

ARGE: Helge Jung, Johannes Rübeseam

Allgemeines

- Im Dorf gibt es momentan drei Leerstände. Einer davon (Holzbach 3) wird aber vom Besitzer hergerichtet.
- Vor 21 Jahren wurde in Niedervorschütz der letzte Neubau errichtet. Es gibt aber nach wie vor Anfragen nach Bauland. Daher gibt es Bestrebungen ein innerörtliches Baugebiet unterhalb des DGH zu etablieren, dass auch Altdorf und Siedlung mit einander verbinden würde (ca. neun Bauplätze, Erschließung von Holzbach aus). Die Baulücke neben dem DGH wird bald geschlossen.
- Insgesamt können die Vereine im Ort das Ehrenamt nicht mehr alleine stellen. Der Sportverein hatte einmal 300 Mitglieder. Jetzt sind es nur noch 100. Das freiwillige Engagement muss in Zukunft mehr über Projektarbeit aktiviert werden.

DGH

- Es besteht die Idee, im DGH Duschen einzubauen. Der Saal wird von einem Tischtennisverein genutzt, die gerne nach dem Training noch zusammensitzen und vorher duschen würden.
- Eine Dusche würde das DGH insgesamt flexibler in seiner Nutzung machen.
- Das DGH beherbergt auch die örtliche Bücherei und den Jugendraum.

Oderstraße

- Die Oderstraße ist insgesamt in keinem guten Zustand, was den Straßenbelag angeht.
- Die Haus-Nr. 20 ist ein stark baufälliger Leerstand zwischen zwei Gassen, dessen Erhalt nicht lohnt. Die Gefache laufen Gefahr aus der Mauer zu fallen und mussten bereits gesichert werden. Zudem ist das Gebäude von Ungeziefer bewohnt. Zu dem Gebäude gehört auch kein Hof oder Garten. Das rund 70 qm große Objekt ist bei eBay-Kleinanzeigen für knapp 10.000 Euro zu erwerben.



Bild: Leerstand in Oderstraße 20



Bild: Gefährliche Kreuzung an der B254

- Die Haus-Nr. 26 steht auch leer, wird aber gepflegt. Der Besitzer ist solvent und behält sein Elternhaus lieber, als es zu verkaufen.

Kreuzung Hauptstraße - Felsberger Straße - Obervorschützerstraße

- Die Kreuzung birgt mehrere Verkehrsprobleme. Sie ist stark befahren und der Verkehr ist durch den geraden, breiten Ausbau deutlich zu schnell. Weiterhin nimmt der Schwerlastverkehr zu. Zudem ist problematisch, dass Schüler die nach Fritzlar wollen, die Straße überqueren müssen. Die Schulbushaltestelle ist in der Obervorschützer Straße. Es gibt zwar eine Querungshilfe, diese ist aber ein gutes Stück entfernt und wird bei Zeitdruck nicht genutzt. Es besteht der Gedanke, die Kreuzung durch einen nicht überfahrbaren Kreisell zu ersetzen, um den Verkehr zu entschleunigen. Die 30er-Zone von 22- 6 Uhr wird i.d.R missachtet.

Hauptstraße

- In der Scheune von Nr. 18 ist ein kleiner Hofladen untergebracht.
- In Nr. 20 ist ein Entrümpelungs- und Schaustellerbetrieb untergebracht. Die Besitzer haben die Anlage etwas renoviert. Insgesamt ist die Optik aber nicht gerade förderlich für das Ortsbild.
- Schräg gegenüber, zwischen Brunnen- und Holzweg, befindet sich ein Objekt des gleichen Eigentümers. Hier sind das Erscheinungsbild und der bauliche Zustand höchst bedenklich. Auf den Grundstück stehen etliche Gebrauchtwagen und ein Container mit Müll, der unfachmännisch aufgebockt ist und ein Sicherheitsrisiko darstellt. Die Gebäude selber stehen leer und sind nicht im erhaltungswürdigen Zustand.

Zur Schneid / Siedlung

- Auf der Kreisstraße gibt es ein Problem mit Schwerlastverkehr aus Lohre (Sandtransporte). Gerade für die vielen Kinder, die von der Siedlung zum Spielplatz am DGH möchten, ist das gefährlich, da die Friedhofstraße schlecht einsehbar ist.
- Die Siedlung Niedervorschütz wurde seit den Nachkriegsjahren in mehreren Abschnitten gebaut.
- An der Ecke Görlitzer Straße/Friedhofstraße liegt ein kleiner selbst gestalteter Sitzplatz
- Neben dem Spielplatz Hersfelder Straße befindet sich eine Baulücke.

Sportplatz und Sportheim

- Der Fußballplatz wurde zu einem Bolzplatz umgewidmet und seine Pflege stark eingeschränkt. Die kommunale Spielgemeinschaft hat momentan fünf Plätze zu unterhalten, von denen der Niedervorschützer einer der Schlechteren ist. Sportaktivitäten finden dort nur noch wenig statt.
- Das Sportheim stammt aus den 50er Jahren und ist energetisch unzureichend. Die zur Erhaltung notwendigen Heizkosten für die Spielgemeinschaft belaufen sich auf rund 2.000 Euro pro Jahr. Das Gebäude kann für Feiern gemietet werden. Das ist aber selten. Evtl. sollte an diese Stelle ein Grillhütte treten.

Aufgestellt: Johannes Rübesam, ARGE Dorfentwicklung



Bild: Ortsbildschädigender Leerstand



Bild: Innerörtliche Baulücke gegenüber DGH